

reiches Schlachthof, Beratungsdienst und Verkauf als Schwerpunkt. Sie schätzt regelmäßig die Arbeit dieser APO ein und konzentriert sich darauf, die Kampfkraft gerade dieser APO zu erhöhen. Dazu gehört, die Genossen politisch und fachlich zu qualifizieren, die Leitung der APO zu stärken und die besten Kollegen für die Partei zu gewinnen. Von der Parteileitung wurden der Direktor und der Parteisekretär beauftragt, dieser APO zu helfen. Der Parteisekretär des Betriebes nimmt an Versammlungen der APO I teil. Er hilft dort, besonders das theoretische Verständnis der Genossen für die gesellschaftlichen Zusammenhänge zwischen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft zu wecken.

Erste Ergebnisse sind zu verzeichnen. Von den 16 Genossen und Kollegen, die sich z. Z. zum Agraringenieur (tierische Produktion) qualifizieren, kommen sechs aus dem Bereich der APO I. Nicht wenige Genossen und Kollegen helfen in den LPG und VEG perspektivische Entwicklungsfragen zu klären, treten dort in den Brigaden auf, erläutern die Politik der Partei und tragen zum gegenseitigen Verständnis und Vertrauen bei. In der LPG Bühne, Kreis Halberstadt, führte diese Hilfe dazu, daß die Brigaden der Herdstammzucht und der Vermehrungszuchtanlage den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufgenommen haben.

Hohe Ziele — hohe Anforderungen

Gegenwärtig wird das Wettbewerbsprogramm zum 20. Jahrestag der DDR gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern der Partnerbetriebe ausgearbeitet. Die Ziele des Betriebes im Wettbewerb sind bereits festgelegt. Bis 1970 sollen in den ausgewählten Betrieben

in der Schweinproduktion die vom X. Deutschen Bauernkongreß beschlossenen Parameter erreicht werden.

Diese Ziele stellen hohe Anforderungen an die Führungstätigkeit und an alle Werktätigen des Betriebes und der Landwirtschaft. Jetzt kommt es darauf an, den Wettbewerb in allen Stufen der Produktion zu führen. Die Parteileitung ist sich darüber im klaren, daß es notwendig ist, die Wirksamkeit der Abteilungsparteiorganisationen zu verstärken, die Aktivität und die politische Qualifikation aller Genossen zu erhöhen und die Gewerkschaftsorganisation stärker in die Überzeugungsarbeit einzubeziehen.

Gleichzeitig wird es auch notwendig sein, kritisch festzustellen, daß das Parteiaktiv im vergangenen Jahr überhaupt nicht wirksam geworden ist. Beim Aufbau des Kooperationsverbandes kommt es aber darauf an, daß alle beteiligten und interessierten Betriebe zusammenarbeiten. Dazu bedarf es des Parteiaktivs, das von der Kreisleitung einberufen wird, um wichtige Entwicklungsprobleme zu beraten und den Genossen eine klare Orientierung zu geben. Diese Möglichkeit wurde im vergangenen Jahr von der Kreisleitung Halberstadt nicht genutzt.

Während der Vorbereitung der Parteiwahlen wollen wir in aller Öffentlichkeit über die Bedeutung der Kooperation für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung diskutieren und die Initiative der Werktätigen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft auf die verstärkte Zusammenarbeit der LPG, VEG und des Verarbeitungsbetriebes lenken.

Siegfried Behlke
Sekretär der KL Halberstadt

Ursel Schmidt
Parteisekretär im VEB Halberstädter
Fleisch- und Wurstwarenwerke

gen ihre Arbeitsplätze schöner; ihre Maschinen bekommen einen neuen Farbanstrich u. a. m.

Auch an die weitere politische und fachliche Qualifizierung hat die Parteigruppe gedacht. Gegenwärtig ist sie dabei, gemeinsam mit den Kollegen ein Programm zu erarbeiten, in dem konkret aufgeführt sein wird, wer sich wann zum Facharbeiter, Meister oder Ingenieur entwickeln wird.

Weiterhin werden sie beraten, welche Genossen die Sonderschule der Bezirksleitung oder die Betriebsschule für Marxismus-Leninismus besuchen sollen. Gegenwärtig führt die Parteigruppe „Neue Halle“ Diskussionen darüber, welchen meßbaren Beitrag sie für die Erhöhung der Landesverteidigung leisten können. Dabei stehen solche Fragen im Vordergrund: Wie können wir uns auf den Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee vorbereiten; wie unterstützen wir die GST und welchen Anteil haben

wir an der Stärkung der Kampfgruppeneinheiten des Betriebes?

An der Wandzeitung kommt ebenfalls zum Ausdruck, mit welchen Fragen sich die Parteigruppe in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen befaßt. Auf diese Weise wurden u. a. auch die weiteren Aufgaben zum 20. Jahrestag zur Diskussion gestellt und die besten Genossen geehrt.

Parteileitung der GO
im VEB Berliner Metallhütten-
und Halbzeugwerke

DER FEUER HAT DAS WORT